

**Präsident und Redaktion:**

Walter Näf  
Telefon 071 633 33 13  
goldenerviolinschluessel@bluewin.ch

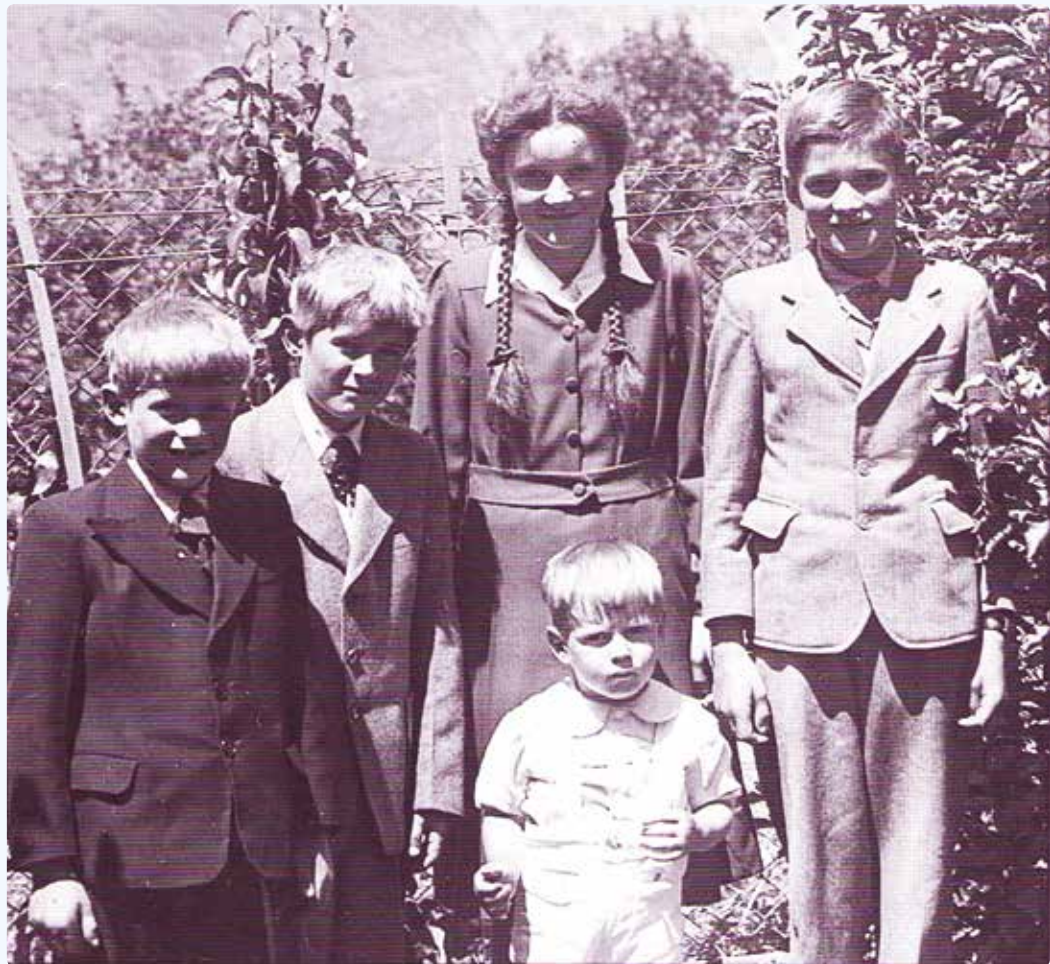
**Website:**

www.goldenerviolinschluessel.ch

**Verbandsadresse:** Goldener  
Violinschlüssel, 8000 Zürich

**Grundsätzliches:** Der Verein «Goldener  
Violinschlüssel» zeichnet jedes Jahr eine  
Persönlichkeit aus, welche sich um die  
klingende Folklore, sei es um die Länd-  
lermusik, den Jodel- oder Chorgesang  
und die Blasmusik, in uneigennützig-  
er Weise verdient gemacht hat. Diese  
Auszeichnung ist in der Schweiz die  
höchste Anerkennung dieser Art.

**Publikation:** ALPENROSEN ist das  
Organ des Goldenen Violinschlüssels.  
Die Verbandsinformationen werden  
auf dieser Seite publiziert. Weitere  
Artikel rund um die Verleihungen sind  
zusätzlich in diesem Fachmagazin für  
Schweizer Folklore zu finden.



Sepp, Leander, Beata, Hans und Ewald Muther (v.l.).

# Walliser Jodler

Das musikalische Interesse von Ewald Muther galt dem Jodellied  
sowie der Kirchenmusik. Er schrieb viele Kompositionen.

Von Walter Näf und Fränzi Göggel

Früh lernte Ewald Muther die Sonnen- und Schattenseiten der Berglandwirtschaft kennen. Der am 7. Dezember 1934 in Visp VS geborene Ewald Muther stammt aus einer Bergbauernfamilie. Mit seinen fünf Geschwistern Beata, Leander, Sepp, Hans und Paul durfte er in einem harmonischen Umfeld heranwachsen. In seiner Jugendzeit half er auf dem Landwirtschaftsbetrieb seiner Grosseltern und Eltern. In der Obhut seiner Grosseltern zu sein, bedeutete ihm viel. Sie lehrten ihn zahlreiche Grundregeln, Lebensweisheiten und gesellschaftliche Werte für sein späte-

res Leben. Oft verbrachte er die Sommer als Ziegen- und Kuhhirt im Simplongebiet. Nach der Matura studierte Ewald Muther Veterinärmedizin an den Universitäten in Freiburg und Bern. Im selben Jahr seiner erfolgreichen abgeschlossenen Promotion eröffnete er in Visp eine Gross- und Kleintierpraxis. Von 1964 bis 1997 galt sein berufliches Wirken der zeitgemässen Tierzucht. Durch seine hohe Fachkompetenz schaffte er es, kritisch eingestellte Landwirte und Tierärzte von deren Vorteilen zu überzeugen. Gesundheit und Fruchtbarkeit der Tiere lagen dem Veterinär am Herzen.

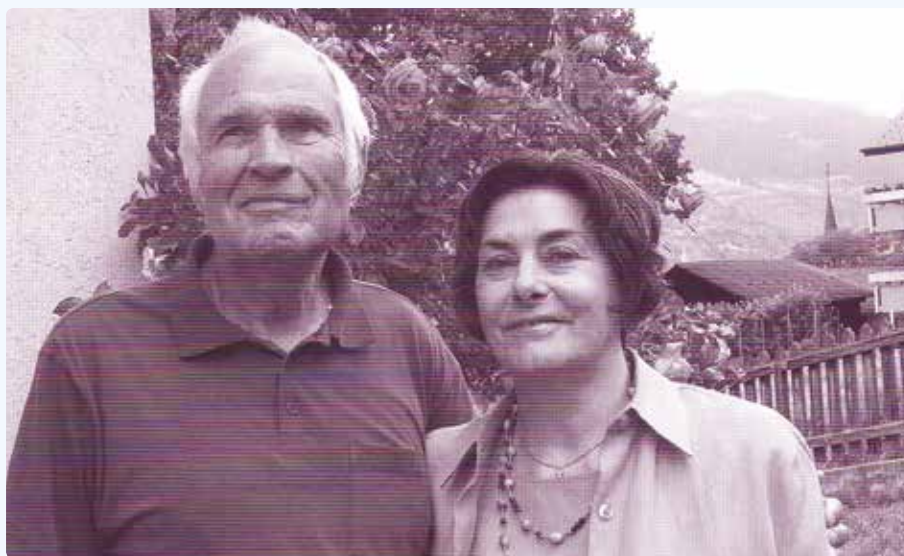


Ewald Muther.





Ewald Muther heiratete am 15. August 1960 Benedikta Kalbermatten.



Ewald mit seiner Herzdame Benedikta.

Ewald Muther ist verheiratet mit Benedikta Kalbermatten. Kennengelernt haben sie sich nach einem Maturanden-Ausflug. Ewald Muther lud seine Herzdame 1956 zum Maturaball ein, daraus ergab sich eine Liebesbeziehung. 1960 heirateten die beiden, sie haben eine Tochter und zwei Grosskinder.

### Heimatverbundenheit

In seiner Freizeit hält sich Ewald Muther viel in der Natur auf. Da kann er aus dem Vollen schöpfen, was für sein vielseitiges Wirken im Jodelgesang, in der Volksmusik sowie als Komponist von grosser Bedeutung ist. Diesem ehrfürchtigen Einklang mit der Natur ist er stets treu geblieben. Der ehemalige Imker ist noch heute in seinen geliebten Walliser Bergen zu Fuss unterwegs.

Als Heimwehwalliser begann er 1962 in der Fremde in seinem Dialekt zu komponieren. So entstand 1963 sein erstes Chorlied «Zer Taferna». In seinen Kompositionen verarbeitet er Jugenderinnerungen, aber auch Lebenserfahrungen. In den Jodelliedern versucht er diese Stimmung in Wort und Musik wiederzugeben. Seine Lieder handeln vor allem vom bäuerlichen Leben in seiner Walliser Heimat. Trotz seines beruflichen Wir-



Erstes Chorlied von Ewald Muther.



Taferna-Büöbu: Edmund Volken, Ewald Muther, Leander Mutter und Marcel Volken (v.l.).





Ewald Muther war 1953 Mitbegründer des Jodlerklub Zer Tafernu.

kens als Dirigent im Jodlerklub Edelweiss Freiburg von 1973 bis 1977 behielt er stets seine Verbundenheit zum Wallis.

### Grosses Wirken im kulturellen Bereich

Sein musikalisches Rüstzeug erwarb er sich in der Mittelschule im Musikunterricht, im Kirchenchor und an Ausbildungskursen zum Dirigenten. Was ihm nicht in die Wiege gelegt wurde, hat er sich durch autodidaktisches Lernen erarbeitet. Ewald Muther spielt Saxofon, Posaune und Bass. Besonders am Herzen liegt ihm die Kirchenmusik. Mit dem Schreiben einer Jodelmesse hat er sich über mehrere Jahre beschäftigt.



Ewald Muther erhält von der WJV ein Präsent zum «Goldenen Violinschlüssel».



Komponieren ist eine grosse Leidenschaft von Ewald Muther.

Als Mitglied des Kirchenchors Ried-Brig war er Sänger, später Organist und Dirigent. Für seine Verdienste wurde er 1995 mit der Medaille «Bene merenti» ausgezeichnet.

Im Jahre 1953 war Ewald Muther Mitbegründer des Jodlerklubs Zer Tafernu. Bereits ab der zweiten Probe wurde ihm die musikalische Leitung anvertraut, die er mit Begeisterung bis 2007 innehatte. Als Dirigent stellte er sich beim Jodlerklub Ahori Brig-Gils von 1981 bis 2001 zur Verfügung, und beim Jodlerklub Gletscherecho war er Gründungsdirigent. Erwähnenswert ist auch sein Mitwirken bei der Kapelle Tafernaäobu, wo er den Kontrabass spielte.

Ewald Muther war zudem im Jodlerverband sehr aktiv, unter anderem als Jurymitglied an sieben Eidgenössischen und verschiedenen Unter-

Die Verleihungsfeier 2021 am 23. Oktober 2021 für Johannes Schmid-Kunz ist in Planung. Auch das grosse Fest (aus dem Jahr 2020) für René Wicky am 11. September 2021 ist in der Vorbereitungsphase. Falls der Bundesrat wirklich alle Lockerungen durchzieht, finden im kommenden Herbst beide Verleihungsfeiern statt. ●



verbandsfesten. Am Eidgenössischen Jodlerfest 1987 in Brig war er Gesamtohmann.

### Der Höhepunkt

Bis zum Jahre 2000 diente Ewald Muther als Vorlage für seine Lieder eine von Hand gezeichnete Folie. Erst danach änderte sich seine Arbeitsweise grundlegend, indem er ein Computer-Musikprogramm erwarb. Angetan von dieser Erleichterung, gab er alle seine bisherigen Lieder neu heraus.

Vor 20 Jahren, am 3. November 2001, wurde dem heute 86-jährigen Ewald Muther, Komponist, Chorleiter und Musiker, aber auch Jodler aus ganzem Herzen, in der schönen Pfarrkirche von Ried-Brig die Auszeichnung «Goldener Violinschlüssel» verliehen. ●